Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 21

Artikel: Klageepistel eines unglücklich Rekruten

Autor: Orch, Stefan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mustermesse, siehe auch Stand No. 0

Un der Muftermesse in Basel wird zum ersten Mal ein großer eidgenöf= fischer Stand errichtet, wo u. a. Mu= fter von Gesetzesvorlagen z. B. über: Verlängerung der Arbeitszeit — gegen den Umfturz — Schuthaft — Zolltarif — Einfuhrbeschränkungen — Be= Steuern — Anlegung foldungen von großen Kapitalien mit sicherem Verluft — usw. zu sehen sind. Auch wird die eidgenössische Alkoholverwal= tung verschiedene Systeme ausstellen (u. a. System Münfingen), wie man mit richtiger Handhabung hinter ihrem Rücken gewaltige Gewinne erzielen

Das Militärwesen wird interessante Bersuche über Schadlosmachung von Munition durch Ertränken derselben, zeigen, serner große Abhandlungen und praktische Borsührungen über "Käppi oder Stahlhelm?", wie auch eine ums sassende Darstellung der Entwicklung vom Tornister bis zum modernen Schlauchköfferli bringen.

Das Bolkswirtschafts-Departement wird eine spezielle Ausstellung aller nur erdenklichen Arten und Unarten von Subventionen, wie auch jene berrühnten Millionenlöcher in dem Käse der Kriegs- und Nachkriegszeit zeigen, welche zum ersten Male dem allgemeinen Auge sichtbar sein werden.

Beim Bost- und Eisenbahnwesen sehen wir den endgültig abgeschafften Sonntagsbestelldienst, wie auch eine Serie ans Berwunderbare grenzende neue Postkartenmarken unter Beigabe von Bildlein in kleinster Miniatur und größter Landschaft, serner mehrere Entwürse über verbilligte Eisenbahntagen und überfüllte Extrazüge. Ausserden sollen dort auch noch verschiedene Spezialitäten eidgen. Schnitze(v) und Böcke, die sonst nur in den gesheimen Schubladen ihr Leben fristen, öffentlich ausgestellt werden.

Wir können also diesen Stand speziell zur Besichtigung empfehlen. ginden

Rindermund

Als heute klein Musli zu mir in die Stube trat und mir zu wissen gab, daß sie nasse Höschen habe, schimpfte ich sie dann beim Bechseln der Hößechen gehörig ab. Die lange Strafpredigt paßte ihr jedoch nicht recht, denn auf einmal bemerkte sie resigniert: "Mama, bis jetzt wieder still, du regst mi afang uf!"

Klageepistel eines unglücklichen Rekruten

Fünf Wochen bin ich schon im Dienst Als tüchtiger Refrute Jedoch von Woch' zu Woche wird's Mir schwüler jeht zu Mute.

Der Leutnant ist ein junger Tropf, Fünf Härchen an der Lippe: Er zetert, jagt und drillt mit Wucht Die Jungrekrutensippe.

Der Korporal taugt auch nicht viel, Er kann nichts als befehlen; Und abends von der Kellnerin Berbotne Küffe stehlen.

Doch ich, bedauernswert genug, Tu mürrisch meine Pflichten, Und nebenher dem Nebelspals Ter meinen Schmerz berichten.

Stefan Drch

Mus der Schulstube

Auf einmal ist das soziale Problem in meine Schulstube hineingeraten. Das kam so:

Während der Rechenstunde wollte ich wissen, wie manche Holzkugel ein Drechsler, bei einer Tagesarbeit von 5 Stück, pro Woche versertigt.

Allgemeines Geflüfter bei den Mädschen: Das ist leicht! Man rechnet einsfach $7 \times 5!$

Allgemeines Gekicher bei den aufs Praktische eingestellten Knaben: Der Drechsler arbeitet am Sonntag gar nicht; also muß es heißen $6 \times 5!$

Richtig! — Und nun weiter: Wieviele Eier liefert ein Huhn pro Woche, wenn es täglich ein mal legt?

Die Mädchen lassen sich wieder täusschen und rechnen nun diesmal nach der Methode "Drechsler"!

Ein spitssindiges Kerlchen belehrt sie jedoch folgendermaßen: "D'Hüender wüssed halt nüt vum Sunntig; die händ e kei Kalander im Gade!" (Stall.)

Den Nagel auf den Kopf aber trifft ein kleiner Italiener, der jedenfalls schon einiges über soziale Probleme gehört hat. Er radebrecht sehr temperamentvoll: "Is der Pulé ggeine Sozi!"

Strenge Strafe

Gefängnisdirektor: "Wenn Sie sich noch weiter schlecht führen, wird Ihnen die Erlaubnis entzogen, Ihre Frau jeden Monat zu sehen!"

Gefangener: "Das ist mir ganz egal, — im Gegenteil!"

Gefängnis-Direktor: "Nun, dann werde ich veranlassen, daß sie jede Boche kommt!"



Der Reise-Onkel

Berner Oberländer=Wite

In einem Restaurant in Grindels wald bemerkt ein Gast zum Wirt, die Uhr gehe ja ganz falsch; der Wirt aber erwidert: "Die Uhr mües me nummen verstahn, wenn die vieri schlahd und halbisägi zeigt, denn isch es grad zwenzg Minüten vor sibni."

Eine Grindelwaldnerin sagt zu ihrem Manne, er sollte doch nach Insterlaken "z'Märt gahn". Er will sich aber noch besinnen; den ganzen Bormittag steht und sitzt er nachdenkend herum. Mittags endlich meint er: "Jet bin i dezidierta; entwäder i gahn, oder i gahn nid."

Dann allerdings

A.: "Ich glaubte, du wolltest gestern im technischen Berein einen Vortrag über Affumulatoren halten?"

B.: "Es ging nicht mehr; es war bereits elf Uhr, als ich daran kommen follte!"

A.: "Und da war gewiß das Publifum schon müde?"

B.: "Nein, aber ich fonnte nicht mehr "Akkumulator" sagen!" Rimose

Ubgeblitt

Ein junger Elegant macht einer Dame sehr den Hof. Im Eiser des Gesprächs kommt er ihr mit der breusenden Zigarette zu nahe und entsichuldigt sich erschreckt. "D, das macht nichts", antwortete die schlagfertige Schöne, "ich fange nicht so leicht — Feuer!"

Drohung

Bater (erregt zum Verehrer seiner Töchter): "Was, nun erwische ich Sie dabei, wie Sie eben meiner Thekla Liebe und Treue schwören, und ganz dieselben Borte sagten Sie gestern meiner Berta. Das ist stark! Entweder lieben Sie die Eine, oder Sie lieben die Andere, aber Beide lasse ich mir von Ihnen auf keinen Fall anlügen!"

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofftraße ZÜRICH Peterftraße 21 A. Abnbury & Co. A. S. Za 2629 g Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards Bündnerstube / Spezialitätenküche